

4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete mehr Diebstähle im unmittelbaren Wohnbereich sowie in/aus Nebenräumen als 2001. Nachdem im Jahr 2000 die Gesamtzahl der Diebstähle in/aus Wohnungen, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen auf den niedrigsten Wert seit 1992 gesunken war, stieg sie 2001 geringfügig an. Diese Tendenz setzte sich 2002 fort. Nach zweijährigem Rückgang nahm auch die Zahl der Diebstähle aus Boden- und Kellerräumen zu. Der Tageswohnungseinbruch ging weiter zurück. Mit 560 Fällen wurde der niedrigste Wert seit 1991 registriert.

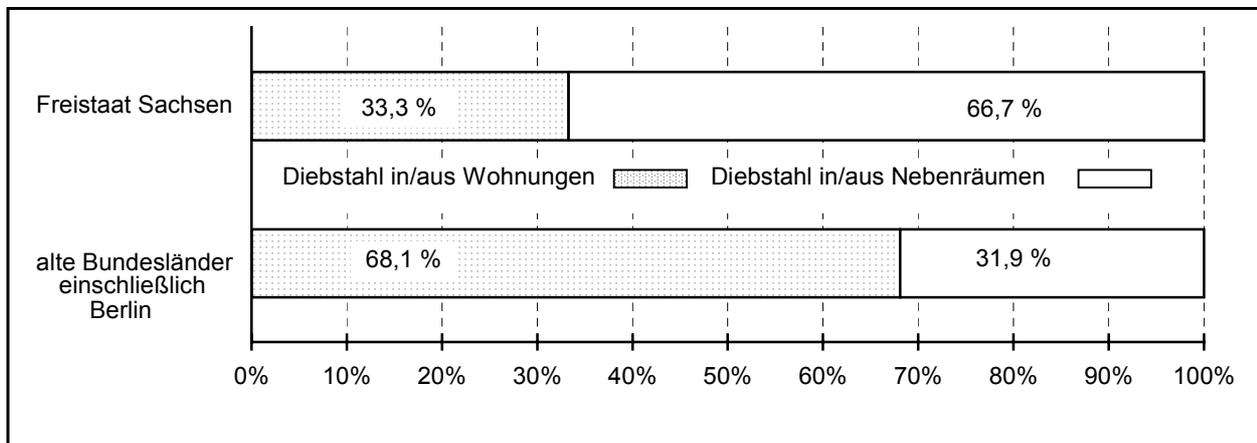
Tabelle 284: Erfasste Fälle des Diebstahls in/aus Wohn- und Nebenräumen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2002/2001	
		2002	2001	absolut	in %
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	5 052	4 849	+ 203	4,2
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 097	9 659	+ 438	4,5

2002 wurden insgesamt 809 Diebstahlhandlungen im Wohnbereich im Versuch abgebrochen. Bodenräume, Keller und Waschküchen waren weniger gegen Einbrüche gesichert als Wohnräume. So blieben bei Einbrüchen in Wohnungen 16,0 Prozent unvollendet, beim Einbruch in Bodenräume, Kellerräume und Waschküchen nur 7,4 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den alten Bundesländern einschließlich Berlin überwogen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle aus Nebenräumen.

Abbildung 84: Anteil der Diebstähle in/aus Wohn- bzw. Nebenräumen 2002



Verglichen mit den Durchschnittsbürgern der alten Länder einschließlich Berlin war die Bevölkerung des Freistaates Sachsen durch Diebstähle in/aus Wohnungen etwa halb so hoch, durch Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mehr als doppelt so hoch belastet.

Tabelle 285: Fälle je 100 000 Einwohner im Bundesvergleich

HZ 2002	Diebstahl in/aus ...	
	Wohnungen	Nebenräumen
Sachsen	115	230
alte Bundesländer einschließlich Berlin	227	107
neue Bundesländer	155	228
Bund gesamt	215	127

Insgesamt 27,0 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnraum waren es 50,1 Prozent (2001: 46,0 %), im Bereich Boden, Keller und Waschküche 15,5 Prozent (2001: 14,7 %).

Tabelle 286: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände ...	erfasste Fälle		Änderung 2002/2001	
		2002	2001	absolut	in %
335*	in/aus Wohnungen	2 533	2 231	+ 302	13,5
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 560	1 422	+ 138	9,7

Tabelle 287: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen ...	erfasste Fälle		Änderung 2002/2001	
		2002	2001	absolut	in %
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 519	2 618	- 99	3,8
436*	Tageswohnungseinbruch	560	608	- 48	7,9
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8 537	8 237	+ 300	3,6

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2002 Schäden von insgesamt 8,9 Mio. € registriert. Ähnlich hoch war die Schadenssumme des Vorjahres (8,6 Mio. €).

Tabelle 288: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenshöhe von ... bis unter ... €					Schadenssumme in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	4 243	1 144	1 805	1 081	206	7	4,9
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 345	1 712	5 207	2 390	36	-	4,0
Diebstahl im Wohnbereich insgesamt		13 588	2 856	7 012	3 471	242	7	8,9

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 1 146 € (2001: 1 153 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden je Fall durchschnittlich 431 € Schaden registriert (2001: 434 €).

Schadenshöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle			
	2002		2001	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 ... 50	2 856	21,0	2 688	20,5
50 ... 500	7 012	51,6	7 073	53,8
500 ... 5 000	3 471	25,5	3 131	23,8
5 000 ... 50 000	242	1,8	243	1,8
50 000 und mehr	7	0,1	3	0,0

**Tabelle 289:
Diebstahl im Wohnbereich insgesamt, Schadensklassen im Jahresvergleich 2002/2001**

Wohnungsdiebstahl ist nach der Gemeindegröße ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich schwerpunktmäßig in Großstädten.

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Tabelle 290: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen		Diebstahl in/aus Nebenräumen	
	Anzahl der Fälle	Anteil in %	Anzahl der Fälle	Anteil in %
unter 20 000	1 720	34,0	1 429	14,2
20 000 bis unter 100 000	1 027	20,3	1 925	19,1
100 000 bis unter 500 000	2 305	45,6	6 743	66,8
Sachsen insgesamt	5 052	100,0	10 097	100,0

Tabelle 291: Veränderungen und Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößengruppe Einwohnerzahl ...	Veränderung gegenüber 2000		Fälle je 100 000 Einwohner	
	Anzahl der Fälle	in %	2002	2001
	Diebstahl in/aus Wohnungen			
unter 20 000	+ 44	2,6	74	74
20 000 bis u. 100 000	+ 37	3,7	138	121
100 000 bis u. 500 000	+ 122	5,6	173	164
	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen			
unter 20 000	+ 33	2,4	62	61
20 000 bis u. 100 000	- 118	5,8	258	250
100 000 bis u. 500 000	+ 523	8,4	507	467

Diebstähle in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Nebenräumen gehören zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. In den neuen Bundesländern lagen die Ermittlungsergebnisse zu Wohnungseinbrüchen einschließlich Tageswohnungseinbruch deutlich höher als in den alten Ländern:

	neue Bundesländer	alte Bundesländer einschl. Berlin
Aufklärungsquote Schlüsselzahl *35*:	47,3 Prozent,	27,3 Prozent,
Aufklärungsquote Tageswohnungseinbruch:	39,5 Prozent,	17,2 Prozent.

Tabelle 292: Aufklärungsergebnisse Diebstahl in/aus Wohn- und Nebenräumen insgesamt

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 611	2 588	51,7	53,4	2 709	2 680
40	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 275	1 132	12,6	11,7	1 077	1 061

Tabelle 293: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
335*	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 717	1 570	67,8	70,4	1 793	1 740
340*	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	276	220	17,7	15,5	311	280

Tabelle 294: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
435*	Wohnungseinbruch darunter	894	1 018	35,5	38,9	1 005	1 039
436*	Tageswohnungseinbruch	167	246	29,8	40,5	177	219
440*	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	999	912	11,7	11,1	802	818

Tabelle 295: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen 2002

Schl.-zahl	Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
35	Diebstahl in/aus Wohnungen davon	2 709	2 055	654	101	470	464	1 674
335*	ohne erschwerende Umstände	1 793	1 280	513	53	285	300	1 155
435*	unter erschwerenden Umständen darunter	1 005	853	152	49	210	182	564
436*	Tageswohnungseinbruch	177	151	26	9	31	32	105
40	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen davon	1 077	968	109	116	312	203	446
340*	ohne erschwerende Umstände	311	261	50	32	86	45	148
440*	unter erschwerenden Umständen	802	740	62	87	241	167	307

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	3,7 %	10,8 %
Jugendliche	17,3 %	29,0 %
Heranwachsende	17,1 %	18,8 %
Erwachsene	61,8 %	41,4 %

Von den Tatverdächtigen handelten allein bei

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	33 TV $\hat{=}$ 31,7 %	42 TV $\hat{=}$ 34,4 %
Jugendliche	194 TV $\hat{=}$ 40,2 %	130 TV $\hat{=}$ 41,3 %
Heranwachsende	285 TV $\hat{=}$ 61,6 %	117 TV $\hat{=}$ 57,4 %
Erwachsene	1 201 TV $\hat{=}$ 71,9 %	323 TV $\hat{=}$ 72,7 %

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich selten in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich etwa 5 Prozent Nichtdeutsche. 157 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 33 des Diebstahls in/aus Bodenräumen, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt. In den Altbundesländern einschließlich Berlin lag der TV-Anteil der Nichtdeutschen bei ca. 18 Prozent.

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 177 Tatverdächtige, unter ihnen 10 Nichtdeutsche (5,6 %). Drei von ihnen stammten aus Polen, zwei aus Italien. Jeweils ein Tatverdächtiger kam aus Vietnam, Jugoslawien, Griechenland, Usbekistan sowie aus der Ukraine.

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Tabelle 296: Regionale Verteilung des Diebstahls im Wohnbereich insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2001		
				absolut	in %	
PD Aue	427	35,6	134	+	22	5,4
PD Chemnitz	1 269	27,1	323	-	48	3,6
PD Freiberg	308	36,0	126	-	140	31,3
PD Plauen	434	25,8	160	+	18	4,3
PD Zwickau	872	31,0	232	+	16	1,9
Reg.bez. Chemnitz	3 310	29,9	206	-	132	3,8
PD Bautzen	885	40,0	247	+	135	18,0
PD Dresden	2 419	17,9	505	+	8	0,3
PD Görlitz	735	28,4	233	-	208	22,1
PD Pirna	564	46,6	209	-	22	3,8
PD Riesa	688	40,4	252	+	100	17,0
Reg.bez. Dresden	5 291	29,0	312	+	13	0,2
PD Grimma	879	37,4	241	+	76	9,5
PD Leipzig	5 125	16,4	1 039	+	721	16,4
PD Torgau	544	35,1	239	-	37	6,4
Reg.bez. Leipzig	6 548	20,8	603	+	760	13,1
Freistaat Sachsen	15 149	25,7	346	+	641	4,4

Abbildung 85: Häufigkeitszahl Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen

